

*kirchen*GLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Pfarrbrief Nr. 64 :: Juni/Juli/August 2015

Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

Pfarrsekretärin: Regina Kulawik
Bürozeiten Do und Fr 9.00–15.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfarradministrator: P. Harold Bumann, IVE
Pfarrvikar: P. Federico Ceriani, IVE
Subsidiar: Martin Pietsch
Bildungshaus St. Konrad • Friedrichshagener Straße 67 • 15566 Schöneiche
Tel.: (0 30) 6 49 00 00

Gemeindereferent: Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de

Bankverbindung: Pax Bank
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17

Impressum

Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Harold Bumann, IVE

Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 22.05.2015
nächste Ausgabe 04.08.2015

Redaktion:
Rita Grosser, Regina Kulawik, Alfred M. Molter
(Leitung), Gabriela Röske, Andreas Wibbels
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18

Abbildungsnachweis
Privat: S. 7;
Alfred M. Molter: alle übrigen

Gestaltung und Herstellung: brandung³

Wallfahrten nach Alt Buchhorst

Familienwallfahrt
So, 14.06.

Seniorenwallfahrt
Mi, 24.06.

Beginn:
11.15 Uhr mit der Hl. Messe

Beginn:
11.15 Uhr mit der Hl. Messe

Titelbild: Gottesmutter mit dem Jesuskind, Detail der Marienkasel, 18. Jh., ehem. Klosterkirche (kath. Pfarrkirche) Neuzelle

Rücktitel: Dorfkirche in Lichtenow, um 1500, Ansicht von Südwesten



Von Dom zu Dom Kirchenwege im Havelland

Das blaue Band der Havel verbindet den Dom St. Peter und Paul in Brandenburg und den Dom St. Marien in Havelberg. In dieser Gegend findet von April bis Oktober die erstmals überregional veranstaltete Bundesgartenschau (BUGA) statt. Eröffnet wurde sie mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom zu Brandenburg. Er gilt als die „Wiege und Mutterkirche der Mark“.

Im Slawenaufstand von 983 wurden die 948 errichteten Bistümer Havelberg und Brandenburg zerstört. Erst im 12. Jahrhundert war ein neuer Anfang möglich. 1165 legte der Brandenburger Bischof Wilmar den Grundstein für die neue, im 14. Jahrhundert vollendete Kathedrale. In der Reformationszeit wurde Brandenburg protestantisch.

Ein Schiff aus Robinienholz, einem der härtesten europäischen Nutzhölzer, geschlagen in den Wäldern Brandenburgs, ist Ort für Begegnungen und Gespräche, für Veranstaltungen und Gottesdienste. Diese „Arche“ auf dem Packhofgelände der Stadt Brandenburg ist Teil der BUGA.

Zwischen den Domen von Brandenburg und Havelberg liegen etwa achtzig Kilometer. Auf dieser Strecke verbindet ein „Kirchenweg“ 85 Gotteshäuser, erreichbar zu Fuß, per Fahrrad, mit dem Auto, auf dem Was-

ser. Auf ganz eigene Weise kann jeder unterwegs seine Eindrücke sammeln von der Schönheit der Natur, der Blütenpracht der Blumen, der Zeugnisse des Glaubens und den Begegnungen mit den Gemeinden. Die katholische Gemeinde St. Marien in Premnitz lädt ebenso ein auf dem Kirchenweg Station zu machen wie St. Georg in Rathenow. Hier kann man auch die Kreuzwegstationen des Berliner Künstlers J. Bode betrachten, eine moderne Gestaltung, hineingelegt in die Stadt Rathenow und in die Atmosphäre des Jahres 1988.

Die vielfältige Mitwirkung der evangelischen wie katholischen Kirche bei der BUGA zeigt sich auch bei dem „Regenbogenprojekt“. Jugendliche aus Krisengebieten in aller Welt, aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen errichten in Rathenow ein großes Kletter- und Spielgerät in Regenbogenform. Sie arbeiten nicht nur gemeinsam an diesem Regenbogen, sie tauschen sich auch aus über Fragen ihrer Kultur, Religion, Geschichte und Politik, lernen Unterschiede zu akzeptieren, entdecken Lebenswelten des anderen, leben in diesen Tagen zusammen als Gemeinschaft, es eröffnen sich Räume für Freundschaften. So kann auch der Glaube an Gott aufblühen. ■■

Martin Pietsch

Warum in die Ferne schweifen?

Mittelalterliche Kirchen in Rüdersdorf



Dorfkirche in Alt-Rüdersdorf, 13. Jh. mit späteren Umbauten, Ansicht von Westen und Untergeschoss des Turmes



„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“

In der Tat, dieses geflügelte Wort – frei nach Goethe – gilt auch für die Kirchen in unserer unmittelbaren Umgebung.

Das mehrfach veränderte und verputzte Schiff der Dorfkirche in Alt-Rüdersdorf darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir hier im Kern eine Saalkirche in Feldsteinbauweise aus dem zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts vor uns haben. Deutlich wird dies vor allem am westlich vorgelagerten Turm, auch wenn dieser etwas später entstanden ist. Mit seinen schmalen Schlitzfenstern im unteren Bereich weist er zudem auf eine wehrhafte Funktion hin.

Diese war auch notwendig. Der erste Versuch, das von slawischen Stämmen bewohnte Gebiet westlich der Elbe durch deutsche Siedler zu erobern, war mit dem großen Wendenaufstand des Jahres 983 gescheitert. Erst mit der Eroberung der Mark Brandenburg durch Albrecht den Bären setzte in der Mitte des 12. Jahrhunderts die so genannte Ostkolonisation ein. Insbesondere der in der Zeit der Kreuzzüge gegründete Deutsche Orden war hieran maßgeblich beteiligt. 1190 vor Akkon im Heiligen Land als Bruderschaft zur Krankenpflege gestiftet, wurde er acht Jahre später



Dorfkirche in Herzfelde, 13. Jh., Ansicht von Südosten

in einen Ritterorden umgewandelt. So dehnte sich das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“, angetrieben durch eine Übervölkerung, bis nach Litauen aus. In der Mark entstanden im 12. und 13. Jahrhundert neben den großen Domen von Havelberg und Brandenburg, den Zisterzienserklöstern in Lehnin und Chorin allerorten auch Dorfkirchen. Bescheiden im Anspruch, weisen sie gemeinsame Merkmale auf. Eines davon ist der wehrhafte Turm. Hier konnten die Siedler ihre Waffen lagern und sich bei der Verteidigung zurückziehen. Ein besonders schönes Beispiel dafür bietet auch die Dorfkirche von

Herzfelde, ebenfalls aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Hier sind die Feldsteine zu nahezu gleich großen Quadern behauen und sorgfältig geschichtet. Der Turm ist dem Schiff in voller Breite als Riegel vorgelagert. Eine imposante, durchaus wehrhafte Erscheinung, wie sie auch in der Neumark jenseits der Oder vorkommt. Wie sehr der Kirchbau des Mittelalters immer auch geistiges und kulturelles Zentrum des Ortes war, zeigt sich in der kleinen, aber feinen Dorfkirche in Lichtenow. Sie wurde im Jahre 1499 errichtet und ist von einem Anger umgeben. Malerisch auch die Umfassung mit einer Mauer, welche den Kirchhof

von jenem abgrenzt. Wenn auch nicht so deutlich wie in Herzfelde, zeigt sich aber auch hier die Wehrfunktion. Die Ostwand ist mit einer geraden Fläche geschlossen, in die im oberen Teil schmale Fenster eingelassen sind. In den vergangenen Jahren wurde die gesamte Anlage denkmalgerecht und liebevoll restauriert. Die Kirche wird auch zu kulturellen Zwecken genutzt. Beim jährlich gefeierten Dorffest im Juli steht sie im Mittelpunkt des bunten Treibens.

Warum also in die Ferne schweifen? Alle drei Kirchen liegen heute auf dem Gebiet der (politischen) Gemeinde Rüdersdorf. Wer sie besucht, muss nicht einmal den Ort verlassen. ❖

Alfred M. Molter



Dorfkirche in Lichtenow, erbaut im Jahre 1499, Ansicht von Osten

Anzeige

POLIKLINIK RÜDERSDORF

Praxis für Chirurgie/Unfallchirurgie



Dr. med. Horst Bab



Emran Kazrani

- Notfall- und Nachbehandlungen von Arbeits-, Wege-, Schul- und Privatunfällen sowie Sportverletzungen
- Spezielle Therapiekonzepte von chronischen Veränderungen im Bereich der Wirbelsäule
- Diagnostik und Therapie der Bewegungsapparatbeschwerden
- Sportmedizinische Betreuung und Untersuchung
- Therapie bei Sehnen- und Gelenkverschleißerkrankungen
- Behandlung von unfallbedingten oder chronischen Veränderungen im Bereich der Hand
- Operationen der Dupuytrenschen Kontraktur, Tendovaginitiden, Weichteiltumoren, Ganglien, Rhizarthrose, Nervenengpasssyndromen (CTS)
- Ambulante Operationen von Erkrankungen der Haut und Unterhaut
- Fußsprechstunde mit computergesteuerter Ganganalyse

Tel. (03 36 38) 83 - 175 · Seebad 82/83 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin · www.poliklinik.immanuel.de

Gottes erbarmende Liebe sichtbar machen

Franziskanerinnen in Schöneiche



Die Schwestern Agnes, Nikodema und Godeberta (v. l. n. r.) aus dem Theresienheim

Im „Jahr des geweihten Lebens“ möchten wir Schwestern aus dem Theresienheim in Schöneiche die Pfarrgemeinde besonders grüßen. Wir sind „Thuiner“ Franziskanerinnen, offizieller Name: „Franziskanerinnen vom hl. Märtyrer Georg zu Thuine“. Seit April 1927 gibt es diese Gemeinschaft hier am Ort, also ein „Kloster“ in Schöneiche, eine geistliche Gemeinschaft. Die Chronik sagt uns, dass es als Erholungshaus für Schwestern, Angestellte und Patienten des St.-Franziskus-Krankenhauses in Berlin begonnen wurde. Angefangen haben zunächst zwei Schwestern. Später leb-

ten hier vier, sechs, acht und einmal sogar zehn Schwestern gleichzeitig in einem Konvent. Mit allen Höhen und Tiefen, die die fast neunzig Jahre prägten, haben die Schwestern hier gelebt, gearbeitet und gewirkt. Zwei Schwestern haben auch ihre letzte Ruhe auf dem Waldfriedhof gefunden. Sicher sind einige unserer Vorgängerinnen noch manchem aus der Gemeinde im Gedächtnis.

Unsere Einrichtung als Alten- und Pflegeheim ist seit 1998 erneuert sowie baulich vergrößert worden. Eine weitere Umbaumaßnahme wurde vor drei Jahren abgeschlossen. Zu

Beginn des Jahres 2015 bekamen wir eine dritte Schwester aus dem Mutterhaus „geschenkt“. Wir waren über drei Jahre hinweg nur mit zwei Ordensschwestern präsent. Dies ist uns Anlass zu danken und uns der Pfarrgemeinde vorzustellen.

Schwester Maria Agnes, die jüngste von uns, ist gelernte Krankenschwester und kam zu uns, nachdem sie im Dezember 2014 ihre ewige Profess abgelegt hat. Schwester Maria Godeberta liegt altersmäßig so in der Mitte und ist seit zehn Jahren unsere „Küchenschwester“, wie sie allgemein genannt wird. Sie hat viele Talente und setzt sie in „Haus und Hof“ sowie im Garten vielfältig ein. Als dritte im Bunde ist Schwester Maria Nikodema zu nennen. Seit fast sechs Jahren ist sie sogenannte Vorstehende Schwester - in größeren Konventen „Oberin“ genannt - und „irgendwie immer da“, hat seelsorgliche Aufgaben, sorgt für die Gestaltung der liturgischen Festzeiten und Gottesdienste. Sie springt hier und da hilfreich ein, bei allen möglichen Anlässen im Haus, wie man das so macht, wenn Not an Mann oder Frau ist. Zudem leitet sie den kleinen Konvent, so dass es den Schwestern an nichts mangelt. Wir bilden also die Konventgemeinschaft vor Ort. Für die Einrichtung sind wir Vertreter unseres Ordens und damit des Trägers.

Aber mehr noch und zuerst leben wir hier unser Ordensleben inmitten der Hausgemeinschaft. Unser Tagesablauf ist von Gebet, Arbeit und Ruhezeiten bestimmt. Die tägliche Feier der hl. Eucharistie und das Stundengebet der Kirche ist unsere geistliche Mitte und Kraftquelle für den nicht immer leichten Alltag. Mitgetragen werden wir von unseren Bewohner/innen, die lebendig die Gottesdienste mitfeiern und der großen Gemeinschaft des Ordens wie auch der Kirche weltweit.

Als Franziskanerinnen sind wir eine apostolisch tätige Gemeinschaft mit dem Schwerpunkt, die Gelübde der Gott geweihten Keuschheit, der Armut und des Gehorsams zu leben „um Gott zu verherrlichen und seine erbarmende Liebe sichtbar zu machen“, wie es in unserer Professformel heißt. Gern lassen wir Sie alle an unserem Leben teilhaben, bzw. tragen wir unsere Pfarrgemeinde in unserem Beten und Arbeiten mit. Bei Interesse für Informationen stehen wir gern auch persönlich zur Verfügung. ❖

Sr. Maria Nikodema

www.theresienheim-schoeneiche.de

Wissenswertes zu unserer Ordensgemeinschaft unter:

www.franziskanerinnen-thuine.de

Gottesdienstorte				
„Heilige Familie“	15562	Rüdersdorf	Ernst-Thälmann-Straße 73	Rü
„Mariä Unbefleckte Empfängnis“	15566	Schöneiche	Friedrichshagener Straße 67	Sch
„Maria Hilf“	15378	Herzfelde	Rüdersdorfer Straße 3	He
Theresienheim	15566	Schöneiche	Goethestraße 11/13	SchTh

JUNI

Di	02.06.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	03.06.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	04.06.	Fronleichnam	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	05.06.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Sa	06.06.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	07.06.	10. Sonntag im Jahreskreis	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
		Kollekte: Förderung der Caritasarbeit	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession	Sch
Di	09.06.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	10.06.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	11.06.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
				anschl. Seniorenvormittag	Sch
Fr	12.06.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	13.06.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	14.06.	11. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch

Di	16.06.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	17.06.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	18.06.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	19.06.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	20.06.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	21.06.	12. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Für die katholischen Kindertagesstätten	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	23.06.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	24.06.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	25.06.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	26.06.		09.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	27.06.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	28.06.	13. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Mo	29.06.	Apostel Peter und Paul	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Di	30.06.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He

JULI

Mi	01.07.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	02.07.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	03.07.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
			13.30 Uhr	Hl. Messe, Goldene Hochzeit Joachim und Evelin Gesicki	Sch

Sa	04.07.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	05.07.	14. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben des Hl. Vaters	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Sa	11.07.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	12.07.	15. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	14.07.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	15.07.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	16.07.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	17.07.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	18.07.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	19.07.	16. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	21.07.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	22.07.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	23.07.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	24.07.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	25.07.		18.30 Uhr	Kirchweihfest	He
So	26.07.	17. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch

AUGUST

Sa	01.08.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
----	--------	--	-----------	---------------	----

12 Gottesdienstordnung

So	02.08.	18. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Sa	08.08.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	09.08.	19. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	11.08.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	12.08.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	13.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	14.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	15.08.	Mariä Himmelfahrt	9.00 Uhr	Hl. Messe mit Kräuterweihe	Rü
			18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	16.08.	20. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	18.08.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	19.08.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	20.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	21.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	22.08.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	23.08.	21. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	25.08.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	26.08.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	27.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü

Fr	28.08.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	29.08.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	30.08.	22. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge	Sch

Kirchenmusik

Ökumenischer Chor Schöneiche

Leitung: KMD Lothar Graap
 Proben dienstags 19.30 Uhr
 Sommerpause vom 14.07. bis 18.08.
 Schöneiche • ev. Kapelle Fichtenau
 Lübecker Straße 14

Kirchenchor „St. Cäcilia“

Leitung: Barbara Simon
 Proben dienstags 19.30 Uhr
 Rüdersdorf • Pfarrsaal

Caritashelferkreis

Mi, 17.06. 18.00 Uhr Gemeindezentrum Schöneiche

Ökumenischer Gottesdienst zum Rüdersdorfer Bergfest

So, 05.07. 10.00 Uhr ev. Kirche, Kalkberger Straße Rüdersdorf

Elternabend für Schulanfänger

Mo, 13.07. 19.30 Uhr Gemeindezentrum Schöneiche

Anzeige



AWI Immobilien-Kanzlei

GF Arnulf Werginz gepr. I-Makler
 a.werginz@awi-immobilienkanzlei.de

Schillerstraße 24
 15566 Schöneiche bei Berlin

Tel.: 030/34667962
 Mobil: 0152/34270183

Für unsere nationalen sowie internationalen Investoren sind wir ständig auf der Suche nach Kaufimmobilien und Grundstücken in und um Berlin. Im Falle unserer Beauftragung erstellen wir für unsere Kunden eine kostenfreie Marktwertanalyse sowie einen objektbezogenen Energieausweis.



Vermarktung/Verwaltung/Vermittlung

Neuer Erstkommunionkurs beginnt

Schritt für Schritt auf Deinem Weg

In den letzten Wochen haben knapp vierzig Familien mit Kindern, welche die 3. oder 4. Klasse besuchen, Post von unserer Gemeinde erhalten. Darin enthalten war die Einladung an die Eltern, ihre Kinder zum Erstkommunionkurs anzumelden. Die Anzahl der angemeldeten Kinder lag bei Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes noch nicht vor. Inzwischen haben sich Pater Federico, der den Kurs leiten wird, und seine Begleiter getroffen und den Rahmen für den Kurs abgesteckt. Das Motto wird „Schritt für Schritt auf Deinem Weg“ heißen.

Am 20. Juni werden sich die Teilneh-

mer und Begleiter zum Kennenlernen treffen. Der Start des Kurses erfolgt aber erst am 11. September. Vom darauffolgenden Sonntag an werden dann auch wieder während der hl. Messe in unseren drei Kirchen eigens gestaltete Kerzen angezündet, die auf unsere Erstkommunionkinder hinweisen.

Höhepunkte des Kurses sind: das „Fest der Versöhnung“ vom 12. bis 14. Februar 2016, am 24. April 2016 die Tauf-erneuerung und am 1. Mai 2016 die Erstkommunion. Ich möchte Sie auch diesmal bitten, diesen Kurs wieder mit Ihrem Gebet zu begleiten. ❖

Andreas Wibbels

Gebet, Kunstgenuss und Glaubenszeugnis

Wallfahrt nach Neuzelle

Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich am 9. Mai etwa vierzig Gemeindemitglieder auf Wallfahrt nach Neuzelle. Dem Rosenkranzgebet im Bus folgte um 11.00 Uhr die Hl. Messe in der Stiftskirche. Pater Harold Bumann trug dabei eine reich verzierte barocke Marienkasel. Im Anschluss folgten Führungen durch die Kirche sowie das kürzlich eröffnete Museum des Stiftes mit den einzigartigen Passionsdarstellungen des Neuzeller Heiligen Grabes. Zur Mittagszeit wurden verschiedene Gaststätten aufgesucht und die Beichtgelegenheit genutzt. Der Tag endete mit einem spannen-

den, teils schockierenden Vortrag von Torsten Hartung über seinen Weg vom Kriminellen zum getauften Christen. Die Rückfahrt im Bus zeigte viele nachdenkliche Gesichter. ❖

Alfred M. Molter



Pfarrer Ansgar Florian führte durch das Museum des Stiftes mit den Passionsdarstellungen aus dem 18. Jahrhundert

Aus der Gemeinde für die Gemeinde

Das Ortskirchgeld

Das freiwillige Ortskirchgeld unterscheidet sich grundsätzlich von der Kirchensteuer. Diese wird auf der Grundlage der Einkommensteuer von den Finanzämtern erhoben und an die einzelnen Diözesen verteilt. Diese wiederum reichen einen Teil der Kirchensteuergelder auf der Grundlage eines bestimmten Schlüssels an die Pfarrgemeinden weiter.

Das Ortskirchgeld dagegen wird als freiwillige Spende erbeten und stellt keine Pflicht dar. Es steht ausschließlich der eigenen Pfarrgemeinde zur Verfügung. Deshalb wird es auf das Konto der Pfarrgemeinde überwiesen oder im Pfarrbüro entrichtet. So erhalten alle Gemeinemitglieder, die nicht vom Finanzamt mit einer Einkommensteuer veranlagt werden bzw. mit ihrem Einkommen unterhalb einer bestimmten Bemessungsgrenze liegen und somit auch keine Kirchensteuer zahlen, in gerechter Weise die Möglichkeit, sich finanziell an den Kosten der Pfarrgemeinde zu beteiligen. In unserer Gegend trifft dies im Wesentlichen auf Hausfrauen bzw. Hausmänner, auf Rentnerinnen und Rentner sowie auf Empfänger von Sozialhilfe zu. Einige Gemeinemitglieder machen davon schon seit Jahren Gebrauch, andere wissen davon vielleicht noch nichts. Übrigens: Auch zu DDR-Zeiten haben Rentnerinnen und Rentner so bereits ihren persönlichen Beitrag geleistet.

Mit dem Ortskirchgeld werden alle im Haushalt der Gemeinde enthaltenen Ausgaben gestützt, so zum Beispiel Betriebskosten (Heizung, Strom des Kirchgebäudes usw.), die Durchführung der religiösen Kinderwoche, Glückwunschkarten, Pfarrbrief, Kerzen, Gemeindefeste, Aufgaben der Pfarrcaritas. Die Liste ließe sich fortsetzen. Jahresabschlussrechnung und Haushaltsplan der Gemeinde liegen zu bestimmten bekannt gegebenen Zeiten im Pfarrbüro aus und können von jedermann eingesehen werden. ■■

Rainer Pabel
Mitglied des Kirchenvorstandes

Anzeige



Reisebüro

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Frank Röske

Fürstenwalder Allee 10 A
12589 Berlin (Rahnsdorf)

Tel.: (030) 80 92 94 53
E-Mail: kontakt@culturistica.de

Wir vermitteln Angebote von mehr als 120 Spezialreiseveranstaltern mit den Schwerpunkten Kultur, Erlebnis, Gesundheit und Wellness in über 100 Länder der Erde. Ganz nach Ihren Wünschen und aus einer Hand.

www.culturistica.de

Wo Glauben Raum gewinnt Geistlicher Prozess geht voran

Mit seinem Hirtenbrief zum Advent 2012 gab unser damaliger Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki den Startschuss zum Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ in unserer Erzdiözese. Wo stehen wir heute, praktisch drei Jahre später? Haben Sie und habe ich unserem gemeinsamen Glauben wirklich mehr Raum gegeben? Widmen Sie und ich heute Jesus Christus/Gott mehr Zeit als noch vor drei Jahren?

Gott ist Liebe! Wenn ER also die Liebe schlechthin ist, muss ich von IHM her mir Liebe holen, um fähig zu werden, wenigstens annähernd so zu lieben wie ER liebt. Dieser Prozess kommt nur dadurch in Bewegung, dass ich eben dem Glauben, sprich Gebet, mehr Raum und Zeit gebe. Verschiedene Menschen in unserer Pfarrgemeinde haben sich bereits auf den Weg gemacht.

In der Pfarrei selbst soll dieser geistliche Prozess vor allem durch das Angebot von Exerzitien und Einkehrtagen erweitert werden. Nach dem 7. Februar 2015 wird nun am 30. Mai 2015 ein weiterer solcher Einkehrtag unter dem Motto „Bibelteilen“ stattfinden. Er beginnt um 9.30 Uhr mit der Feier der hl. Messe in St. Marien in Schöneiche.

Auch von der strukturellen Seite her ist nun einiges in Bewegung gekommen. Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates haben sich im November 2014 und im Februar dieses Jahres mit Vertretern

der Pfarreien St. Georg in Hoppegarten, St. Hubertus in Petershagen und St. Bonifatius in Erkner getroffen. Man hat gegenseitig das Profil der einzelnen Pfarreien ausgetauscht und will sich am 9. Juni 2015 ein weiteres Mal treffen.

Zudem hat uns Herr Weber von der Stabsstelle des erzbischöflichen Ordinariates anlässlich unserer Pfarrversammlung am 25. Januar 2015 viele wichtige Fragen beantwortet.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenvorstand unserer Pfarrei empfehlen nun einen solchen Zusammenschluss mit den oben genannten Pfarreien. Beide Gremien sind zu jeder Zeit bereit, Meinungen und Äußerungen zu dieser Empfehlung entgegen zu nehmen.

Weitere Informationen werden zum gegebenen Moment folgen. ☘

Harold Bumann, I.V.E.

Pfarradministrator

DAS IST FREUDE: GOTT ZU DANKEN

Geistliche Chormusik
mit dem Ökumenischen Chor Schöneiche
unter Leitung von KMD Lothar Graap



Sonntag, 12. Juli 2015
16.00 Uhr

Kapelle Fichtenau, Lübecker Straße 18
Schöneiche bei Berlin

Eintritt frei - Spende erbeten

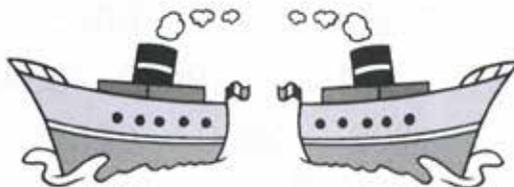
Liebe Kinder!

Letztens habe ich einen netten Spruch gelesen: Ferien sind eine anstrengende Beschäftigung, die man erst zu genießen beginnt, wenn sie vorbei sind. Nun stehen ja bei Euch demnächst wieder freie Schultage an, die ihr auf verschiedenste Art nutzen könnt. Vielleicht geht ihr in den Wald oder in den kleinen Spreewaldpark oder an einen See. Oder aber ihr besucht die Tiere im Zoo oder ihr fahrt mit euren Eltern zur BUGA. Eigentlich gibt es viel zu entdecken! Oder ihr versucht einfach mal die Rätsel zu lösen. Bei allem was ihr vorhabt wünschen wir euch jedenfalls viel Freude. Denn wer an der Welt keine Freude hat, an dem hat auch die Welt keine Freude. Auch diesen Spruch habe ich kürzlich gelesen. Und glaubt mir: Er ist wahr!

Eure Gabriela Röske

In Seenot

Kannst du die Spiegelwörter entziffern,
um fünf Bootstypen zu finden?



EKRAB _ _ _ _ _

NEHCAN _ _ _ _ _

ERHÄF _ _ _ _ _

REZUERK _ _ _ _ _

REKNAT _ _ _ _ _

Wir gratulieren zum Geburtstag

01.06.	Anneliese Penningh	Hennickendorf	80
04.06.	Josef Kulok	Schöneiche	78
05.06.	Dieter Härtel	Rüdersdorf	77
10.06.	Katharina Lowinus	Schöneiche	83
11.06.	Kurt Graja	Rüdersdorf	87
11.06.	Hildegard Holländer	Rüdersdorf	78
12.06.	Johannes Marzok	Schöneiche	97
12.06.	Achim Zelosko	Rüdersdorf	82
14.06.	Dieter Nickel	Rüdersdorf	85
15.06.	Rita Sacha	Hennickendorf	78
18.06.	Hans-Joachim Steinke	Rüdersdorf	84
19.06.	Alfred Grosser	Rüdersdorf	78
20.06.	Margarete Weber	Hennickendorf	79
22.06.	Renate Soballa	Hennickendorf	78
26.06.	Waltraut Schneider	Schöneiche	83
26.06.	Edda Leike	Rüdersdorf	75
27.06.	Dr. Rosemarie Metze	Schöneiche	77
30.06.	Georg Kubotsch	Hennickendorf	86
01.07.	Horst Rajczak	Rüdersdorf	83
01.07.	Josef Behrendt	Schöneiche	75
02.07.	Hella Ehrhardt	Rüdersdorf	88
04.07.	Hildegard Danisch	Rüdersdorf	89
05.07.	Ursula Zelosko	Rüdersdorf	82
06.07.	Anna Semrau	Schöneiche	91
08.07.	Maria Liegmann	Schöneiche	76
09.07.	Heinz Paczynski	Rüdersdorf	83
09.07.	Maria Strauch	Schöneiche	91
11.07.	Bärbel Zörnig	Herzfelde	75
12.07.	Max Soballa	Hennickendorf	84
15.07.	Gertrud Hoffmann	Schöneiche	93
17.07.	Johannes Okraffka	Hennickendorf	75
18.07.	Wilhelm Semella	Hennickendorf	82
20.07.	Hedwig Pieczonkofski	Schöneiche	81
23.07.	Georg Zych	Hennickendorf	83
23.07.	Magdalena Klimek	Hennickendorf	75
23.07.	Dr. Georg Metze	Schöneiche	75



24.07.	Johanna Meißner	Schöneiche	91
24.07.	Christa Tietze	Schöneiche	79
26.07.	Helga Mendrygala	Hennickendorf	76
27.07.	Alice Rother	Hennickendorf	80
29.07.	Günter Pieczonkofski	Schöneiche	80
02.08.	Gisela Druse	Rüdersdorf	77
02.08.	Rosemarie Meyer	Schöneiche	77
03.08.	Hermann Schachtner	Rüdersdorf	76
05.08.	Hedwig Alliger	Schöneiche	94
10.08.	Rita Adamietz	Hennickendorf	75
11.08.	Günter Jakusch	Schöneiche	82
12.08.	Ingeborg Paulaeck	Schöneiche	75
13.08.	Paul Petersik	Schöneiche	78
18.08.	Edith Gundlach	Rüdersdorf	86
19.08.	Kurt Völkel	Rüdersdorf	86
21.08.	Werner Schneider	Herzfelde	76
22.08.	Christel Hoffmann	Schöneiche	86
23.08.	Hilde Führer	Schöneiche	84
28.08.	Hildegard Brade	Rüdersdorf	80
30.08.	Brigitte Steinbuch	Hennickendorf	79

Taufe

06.04. Emil Seidel Herzfelde

Trauung

09.05. Felix und Janine Metze Schöneiche

Goldene Hochzeit

03.07. Joachim und Evelin Gesicki Woltersdorf

Verstorbene

16.03. Josef Neumann Rüdersdorf
 27.04. Helga Werner Rüdersdorf

*Glauben,
das ist die Heiterkeit,
die von Gott kommt.*

Hl. Papst Johannes XXIII.

